

## Morphologie allgemein

Der Terminus **Morphologie** wurde von Goethe im Rahmen seiner naturwissenschaftlichen Forschungen geprägt und leitet sich aus dem Griechischen ab. Er bedeutet soviel wie „Wissenschaft von den Gestalten und Formen“ bzw. „Wissenschaft von den Bauformen der Wörter“, kurz auch „Formenlehre“.

In der Morphologie befasst man sich mit den **Morphemen**. Dies sind kleinste bedeutungstragende Zeichen.

Die Morphologie lässt sich in zwei Hauptgebiete unterteilen:

### die grammatische Morphologie

z.B. : tu cantas

tu	ist <b>freies Morphem</b> (es kann alleine stehen)
cant-	ist Basismorphem bzw. Stamm
-a-	markiert Indikativ Präsens Aktiv ( <b>gebundenes Morphem</b> )
-s-	markiert 2. Person Singular (gebundenes Morphem)

(grammatische Morpheme nennt man auch „**Grammeme**“!)

### die lexikalische Morphologie

z.B. : sportingista

Sporting-	ist <b>Eigenname</b> und freies Morphem
-ista	ist gebundenes Morphem

Die verschiedenen Einheiten können unterschiedlich stark eine Bedeutung tragen!  
Die Anzahl der freien Morpheme ist höher als die der gebundenen!

## Wortbildung im Portugiesischen

Wörter werden mit Hilfe zweier Verfahren gebildet:

## Derivation

Bei der Derivation werden Wörter mit Hilfe von Präfigierung oder Suffigierung gebildet, d.h. durch Anfügen eines Affixes an den Wortstamm.

z.B.: coordenar      Derivation durch Präfix co- (Basis *ordenar*)

         cachorrinho      Derivation durch Suffix –inho (Basis *cachorro*)

## Komposition

Bei der Komposition werden freie Morpheme miteinander verknüpft und zwar hauptsächlich im Bereich der Nomina. Hierbei bestimmt der Determinans das Wort näher, das Determinatum wird näher bestimmt.

z.B. : Haustür

         Haus-      **Determinans**

         Tür      **Determinatum**

Allerdings ist hierbei zu beachten, dass im Portugiesischen in der Regel die Reihenfolge von Determinans und Determinatum umgekehrt ist (außer bei gelehrten euromorphologischen Wortgebildetheiten)!

z.B.: guarda-chuva

guarda-      Determinatum  
chuva      Determinans

Außerdem sind im Portugiesischen Nominalkomposita wie dt. *Haustür* seltener als im Deutschen.

## Prinzipien der Wortbildung

Neue Wörter werden meist aus Elementen gebildet, die schon in der jeweiligen Sprache vorhanden sind. Sprache funktioniert nach bestimmten Sprachbildungsmustern und neue Wörter entstehen in einer Sprachgemeinschaft nur dann, wenn Bedarf besteht.

In den europäischen Sprachen gibt es Bereiche, die gleich gebildet werden. Viele dieser Sprachen haben aufgrund der lateinischen und griechischen kulturellen Basis eine gemeinsame Überdachung. Vor allem in der gelehrten Wortbildung gibt es gleiche Tendenzen, weshalb man hier auch von „**Euromorphologie**“ spricht.

z.B.: pt. *relações internacionais* - engl. *international relations* – sp. *relaciones internacionales* – frz. *relations internationales*

Die Euromorphologie findet vor allem im gelehrten Wortschatz statt. So ist der Nachfolger für lat. *inter* in der gelehrten Sprache ebenfalls *inter*, in der volkstümlichen *entre*.